



## PROJEKTAUFRUF „UNTERNEHMEN REVIER 2022“



Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Wirtschaft  
und Technologie

aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages



# PROJEKTAUFRUF UNTERNEHMEN REVIER 2022

## Herausgeber:

### ZUKUNFTSAGENTUR RHEINISCHES REVIER GMBH

Karl-Heinz-Beckurts-Straße 13, 52428 Jülich

Telefon: 02461 690-180

[www.rheinisches-revier.de](http://www.rheinisches-revier.de)

[zukunftsagentur@rheinisches-revier.de](mailto:zukunftsagentur@rheinisches-revier.de)

## Gestaltung und Umsetzung:

mc Group | World of Ideas

[www.mcgroup.com](http://www.mcgroup.com)

**Bildnachweis:** S. 3: Zukunftsagentur Rheinisches Revier – A. Schmitter; S. 5: eigene Darstellung; S. 6: RWE Power AG; S. 7: Braunkohlereviere im Überblick; S. 8: Zukunftsagentur Rheinisches Revier; S. 10: Günter Köbernik; S. 11: RWE Power AG; S. 13: Windräder – pixabay – Hans Braxmeier; Grafik – Stadtplanungsbüro Dr. Wolfgang Wackerl; S. 14: Solarfelder – EWV – Energie- und Wasser-Versorgung GmbH; Grafik – Stadtplanungsbüro Dr. Wolfgang Wackerl; S. 15: Drohne – Forschungszentrum Jülich; Grafik – Stadtplanungsbüro Dr. Wolfgang Wackerl; S. 16: Tagebaukante – Zukunftsagentur Rheinisches Revier – Nicole Haller; Grafik – Stadtplanungsbüro Dr. Wolfgang Wackerl; S. 18: EWV – Energie- und Wasser-Versorgung GmbH; S. 19: Zukunftsagentur Rheinisches Revier – A. Schmitter; Industrielandschaft – NRW.URBAN; S. 21: Beteiligung – Zukunftsagentur Rheinisches Revier – A. Schmitter; Trecker – Stiftung Rheinische Kulturlandschaft; Rhein-Erft-Akademie – Torsten Kohlhaas; Wasserstoffbus – Regionalverkehr Köln GmbH; Windräder – Innogy SE; Menschen mit Akte – Energie-Kompetenz-Zentrum Rhein-Erft-Kreis GmbH; Algenschläuche – RWE Power AG; Menschen am Monitor – Rhein-Erft-Akademie – Torsten Kohlhaas; RWE Entlang der Erft von Sindorf nach Alt-Kaster

## Stand:

10/2021

### ZUKUNFTSAGENTUR RHEINISCHES REVIER

Karl-Heinz-Beckurts-Straße 13

52428 Jülich

Telefon: 02461 690-180

Telefax: 02461 690-189

[zukunftsagentur@rheinisches-revier.de](mailto:zukunftsagentur@rheinisches-revier.de)

[www.rheinisches-revier.de](http://www.rheinisches-revier.de)



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

# INHALT

■	Impressum .....	1
1	Vorwort .....	3
2	„Unternehmen Revier“ .....	4
	2.1 Profil .....	4
	2.2 Ein Förderprogramm verändert sich .....	6
	2.3 Das zweistufige Verfahren .....	9
3	Der Projektauftrag 2022 .....	10
	3.1 Voraussetzungen .....	10
	3.2 Förderung in vier Themenfeldern .....	13
	Nachhaltige Raumentwicklung .....	13
	Das Rheinische Revier als Modellregion für die Energiewende .....	14
	Das Rheinische Revier als Modellregion für ein Regionales Ressourcensystem .....	15
	Neue Netzwerke und Initiativen im Bereich Digitalisierung, Infrastruktur und Weiterbildung .....	16
	Themenfelder und Ziele des Aufrufs „Unternehmen Revier 2022“ .....	17
	3.3 Bewertungskriterien .....	18
4	Von der Idee zum Förderbescheid .....	19
	Ihr persönlicher Ansprechpartner .....	20

# VORWORT



*„Deutschland will Pionier beim Braunkohleausstieg sein, und wir im Revier gestalten diesen Prozess aktiv Hand in Hand mit den Menschen vor Ort.“*

**Bodo Middeldorf** | Geschäftsführer

Willkommen Zukunft: Dem Rheinischen Revier stehen im Zuge des Braunkohleausstiegs bis 2038 massive Veränderungen bevor. Die Jahrhundertaufgabe, Arbeitsplätze zu sichern und neue zu schaffen, die Stromversorgung aus „grünen“ Quellen lückenlos sicherzustellen, der Industrie, der Landschaft, den Menschen durch diesen Wandel zu helfen, ist gleichsam eine Jahrhundertchance. Gemeinsam mit der Bevölkerung schaffen Fachleute verschiedener Disziplinen Visionen für Verbesserungen, Innovationen, Wachstum, noch mehr Nachhaltigkeit und Klimaschutz. Unter dem Dachbegriff Strukturwandel beginnen bereits jetzt zahlreiche Veränderungsprozesse, von der zunehmend von Wasserstoff geprägten Energiewende über Umdenken in der Baubranche zugunsten unserer Ressourcen bis hin zur Optimierung der Verkehrsinfrastruktur und Renaturierung von bisherigen Abbauflächen. Wie wir im Rheinischen Revier die bevorstehenden Jahre nutzen, um die Weichen für kommende Generationen zu stellen, kann für Kohleregionen in Europa und der ganzen Welt zum Vorbild werden. Schließlich will Deutschland Pionier beim Braunkohleausstieg sein, und wir im Revier gestalten diesen Prozess aktiv Hand in Hand mit den Menschen vor Ort.

Das Ziel des Förderprogramms ist die Schaffung einer wirtschaftsstarke und wertschöpfungsintensiven Region mit hochwertigen Arbeitsplätzen. „Unternehmen Revier“ existiert bereits seit Ende 2017. Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie als fördernde Institution, die Bezirksregierung Köln als Abwicklungspartner und die Zukunftsagentur Rheinisches Revier als Regionalpartner betreiben damit eine präventive „Gestaltung des Strukturwandels in Echtzeit“. Praktisch umgesetzt heißt das: Wir bringen neue Wertschöpfung und zukunftsorientierte Arbeitsplätze bereits jetzt auf den Weg – bevor die ersten Braunkohlekraftwerke abgeschaltet werden. Für den präventiven Strukturwandel benötigen wir Ihre Ideen. Wir möchten Sie deshalb ermutigen, sich mit uns auf den Weg zu machen. Ihr Projekt kann ein wertvoller Mosaikstein im Profil des Rheinischen Zukunftsreviers sein. Ich zähle auf Sie!

Bodo Middeldorf, Geschäftsführer  
Zukunftsagentur Rheinisches Revier

# 2 „UNTERNEHMEN REVIER“

## 2.1 Profil

„Unternehmen Revier“ ist das maßgeschneiderte Förderprogramm für smarte und innovative Projekte von Unternehmen, die einen positiven Effekt für den Strukturwandel im Rheinischen Revier erzielen.

Der Fokus des Förderprogramms liegt auf der Förderung von Unternehmen. Aber auch Kooperationen von Unternehmen mit Vereinen, Kommunen, der Forschung und anderen Institutionen werden unterstützt. Auch Start-ups können sich bewerben. Grundsätzlich sollten Vorhaben die Umsetzung und Anwendung im Blick haben.

Das Spektrum der Themen bei diesem Förderaufruf von „Unternehmen Revier“ ist groß. Für das Jahr 2022 suchen wir Projekte aus folgenden vier regionalen Themenfeldern:

- ▶ Nachhaltige Raumentwicklung
- ▶ Das Rheinische Revier als Modellregion für die Energiewende
- ▶ Das Rheinische Revier als Modellregion für ein regionales Ressourcensystem
- ▶ Neue Netzwerke und Initiativen im Bereich Digitalisierung, Infrastruktur und Weiterbildung

Projekte werden mit bis zu 90 Prozent aus Mitteln des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie gefördert. Details dazu erfahren Sie in dieser Broschüre.

Das Förderprogramm „Unternehmen Revier“ ist etwas anderes als das Regelförderprogramm, das sich aus dem Strukturstärkungs- und dem Kohleausstiegsgesetz ergibt.

Das Regelförderprogramm für das Rheinische Revier ist in 2021 angelaufen und fördert zu meist Projekte von anderem Zuschnitt als „Unternehmen Revier“. Das Bundesmodellvorhaben richtet sein Hauptaugenmerk auf Projekte mit überregionaler Strahlkraft und innovativen Ansätzen, die durch ihre Reife von einem kurzen Prozess vom Wettbewerbsverfahren zur Bewilligung profitieren können. In der Rubrik „Förderung“ auf der Internetseite der Zukunftsagentur erhalten Sie weitere Informationen zum Aufruf REVIER.GESTALTEN.

Das bereits im Jahr 2017 eingeführte Förderprogramm „Unternehmen Revier“ hat jedoch grundsätzlich ähnliche Ziele im Blick wie das Regelförderprogramm. In der aktualisierten Richtlinie zum Programm heißt es: „Am Ende aber kommt es vor allem auf das Engagement und die Ideen der betroffenen Menschen an, um den Braunkohleregionen eine Perspektive als starke, zukunftsfähige Wirtschaftsstandorte zu geben. Genau an dieser Stelle setzt das Bundesmodellvorhaben „Unternehmen Revier“ an.“

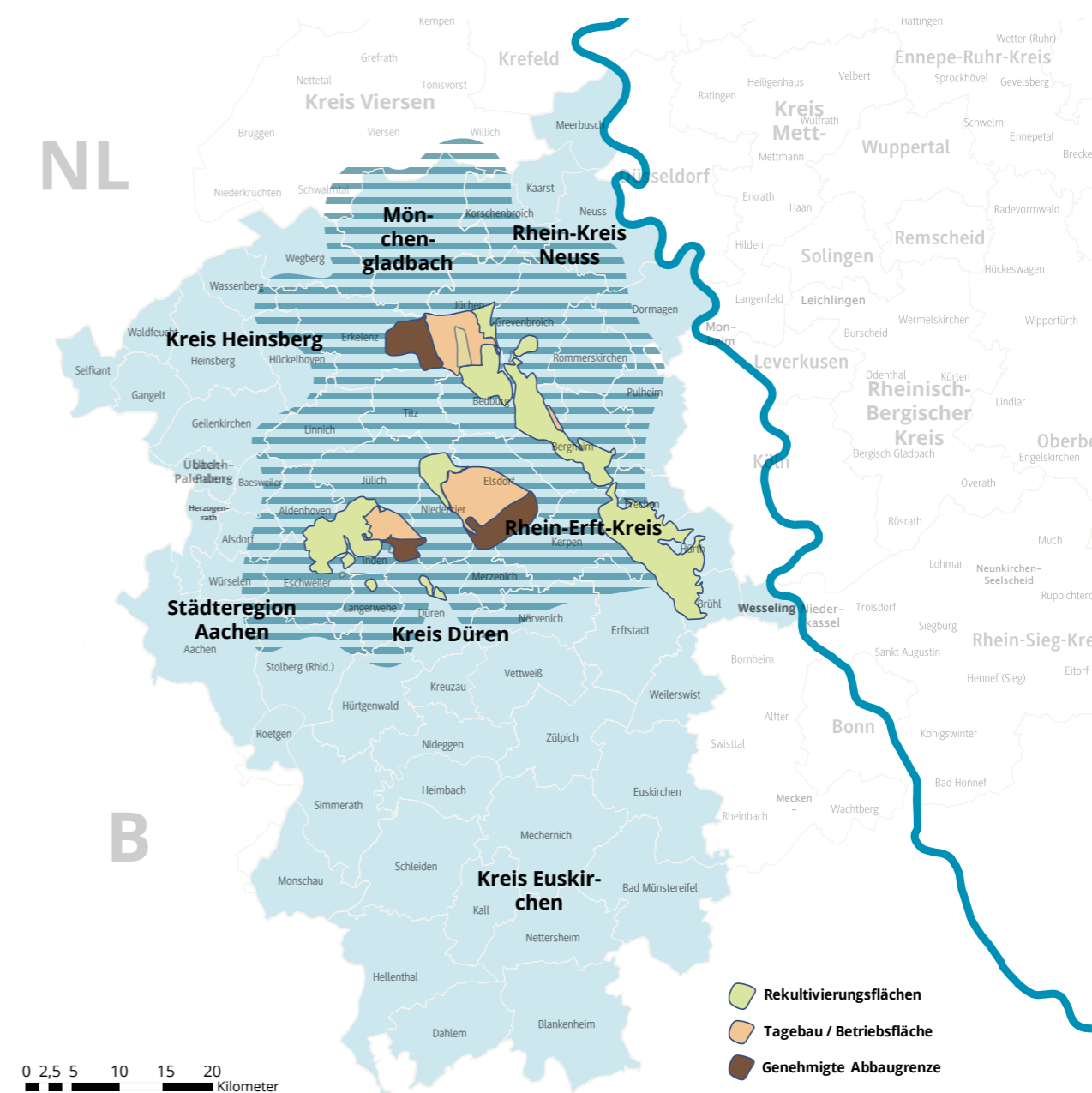
### Regionaler Bezug

Wenn sich der Sitz Ihres Unternehmens oder Ihrer Institution im Gebiet des Rheinischen Reviers befindet, können Sie eine Projekt-skizze einreichen.

In der aktuellen Förderrichtlinie wird dies genauer definiert. Antragsberechtigt sind demnach ausschließlich natürliche und juristische Personen aus

- ▶ dem Rhein-Kreis Neuss
- ▶ dem Kreis Düren
- ▶ dem Rhein-Erft-Kreis
- ▶ der Städteregion Aachen
- ▶ dem Kreis Heinsberg
- ▶ dem Kreis Euskirchen sowie
- ▶ der Stadt Mönchengladbach

Im Großraum Rheinisches Revier leben 2,4 Millionen Menschen. Von den geförderten Projekten und Projektpartnern sollen Impulse für eine Modernisierung der Region ausgehen.





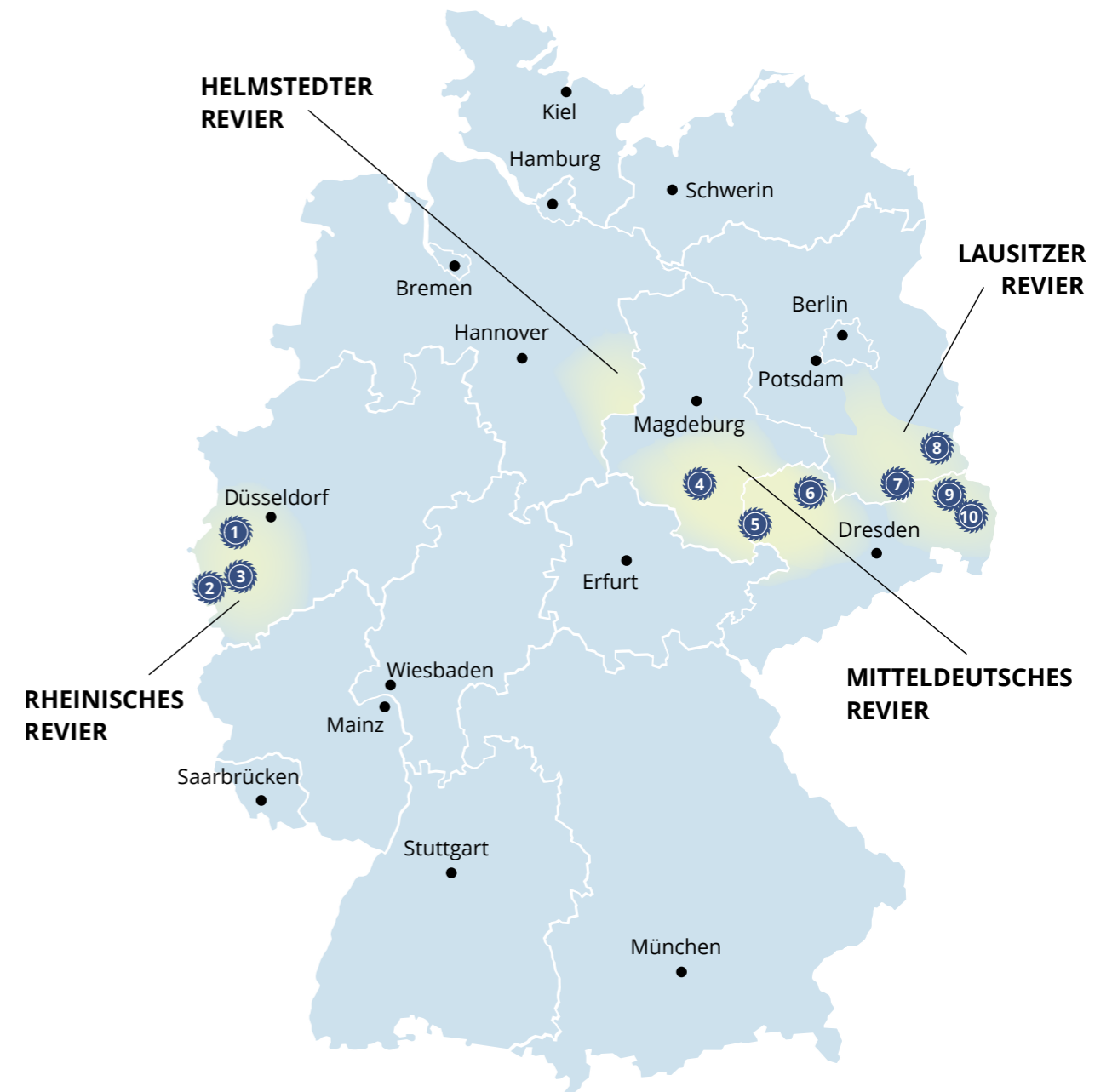
## 2.2 Ein Förderprogramm verändert sich

Mit dem Bundesmodellvorhaben „Unternehmen Revier“ unterstützt das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie seit 2017 aktiv den Strukturwandel in den Braunkohleregionen Lausitzer Revier, Mitteldeutsches Revier, Rheinisches Revier und Helmstedter Revier. Hierzu stehen den Revieren jährlich Mittel von insgesamt acht Millionen Euro zur Verfügung. Ein Viertel davon, zwei Millionen Euro, kommt dem Rheinischen Revier zugute. Das Programm ist auf die Dauer von zehn Jahren ausgelegt. Nach den Erfahrungen aus den ersten vier Jahren wurde eine positive Zwischenbilanz gezogen, die Richtlinie aktualisiert und somit die Fortführung des Programms beschlossen.

Die Grundlage für eine Förderung sind die aktuelle Förderrichtlinie sowie das sogenannte „Regionale Investitionskonzept“ (RIK). Die Zukunftsagentur Rheinisches Revier hat im Jahr 2017 ein solches Regionales Investitionskonzept für den Raum des Rheinischen Reviers erarbeitet. In der ersten Jahreshälfte 2022 wird dieses Konzept geprüft und gegebenenfalls angepasst. Für den Aufruf „Unternehmen Revier 2022“ wird das derzeit gültige Konzept angelegt.

Der Schwerpunkt der Förderung liegt auf praktisch umsetzbaren (Kooperations-) Projekten und nicht auf der Entwicklung von Leitbildern. Die Höchstfördersumme für Projekte, bei denen sich mehrere Partner zusammenschließen, etwa aus Wirtschaft und Wissenschaft, wurde auf Grundlage der Erfahrungen aus den Vorjahren auf 800.000 Euro vervierfacht. Das Förderprogramm reagiert so auf die Bedarfe der Region.

## Braunkohle in Deutschland



### Tagebaue

#### RHEINISCHES REVIER

- 1 Garzweiler
- 2 Inden
- 3 Hambach

#### MITTELDEUTSCHES REVIER

- 4 Amsdorf
- 5 Profen
- 6 Vereinigtes Schleenhain

#### LAUSITZER REVIER

- 7 Welzow-Süd
- 8 Jänschwalde
- 9 Nochten

Über die Förderempfehlung für eine Projektskizze berät sich eine Jury, die sich aus Fachleuten aus der Region zusammensetzt.

#### Die Jury

- ▶ Die Jury wird für den neuen Aufruf von vormals fünf auf nun sieben Personen erweitert. Sie entscheiden bei einer Sitzung im Frühjahr 2022 darüber, welche Projekte eine Förderempfehlung erhalten und somit antragsberechtigt sind.
- ▶ Die Vorsitzende der Jury ist Regierungspräsidentin Gisela Walsken (Bezirksregierung Köln).

#### Weitere Mitglieder sind:

- Je ein Vertreter
- ▶ der Zukunftsagentur Rheinisches Revier
  - ▶ des Regionalrats Düsseldorf
  - ▶ des Regionalrats Köln
  - ▶ des Ministeriums für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes Nordrhein-Westfalens
  - ▶ des Deutschen Gewerkschaftsbunds (DGB)
  - ▶ der Industrie und Handelskammer Mittlerer Niederrhein



Die Jury mit den Regional- und Abwicklungspartnern des Rheinischen Reviers 2020.

## 2.3 Das zweistufige Verfahren

Auf dem Weg zur erfolgreichen Projektförderung sind zwei Stufen zu durchlaufen:

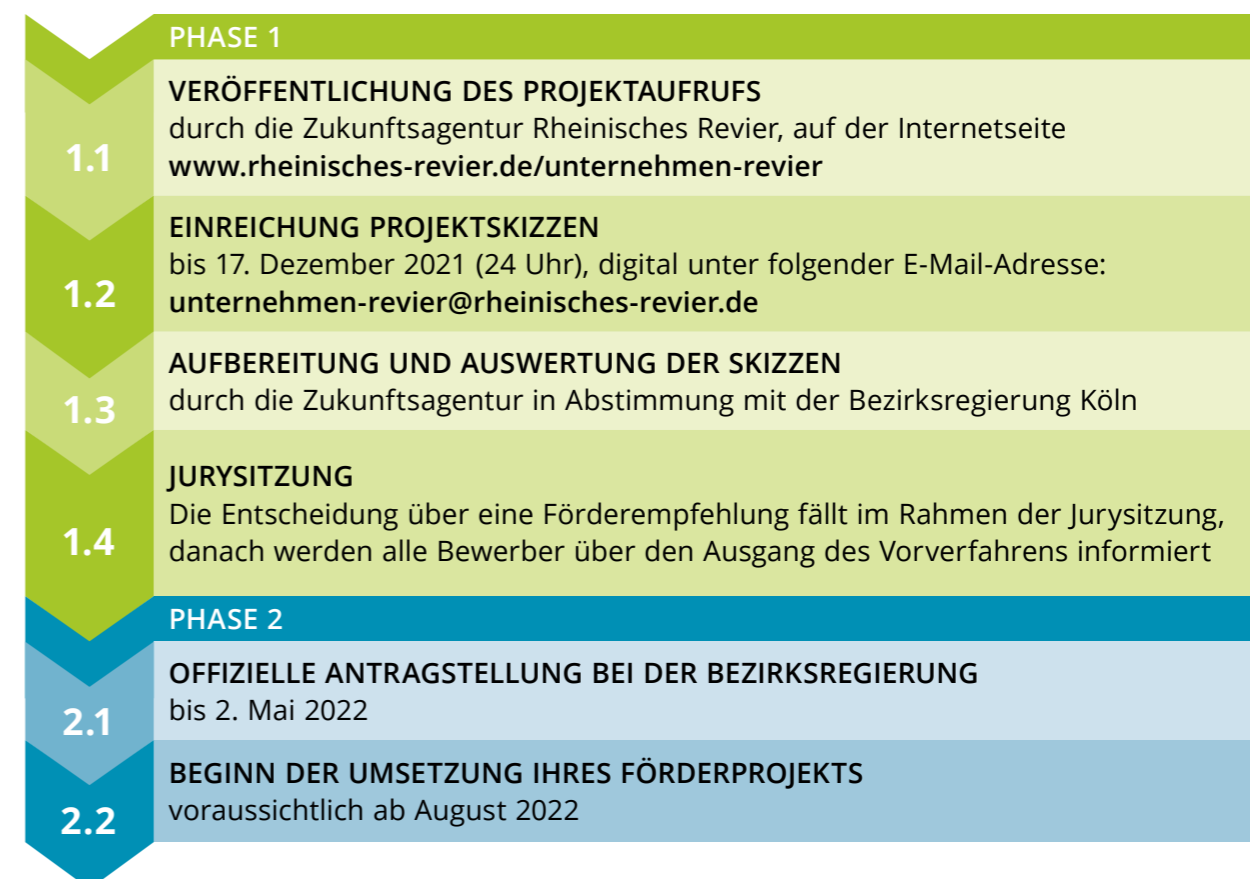
- ▶ In der ersten Stufe reichen Sie nur eine Skizze Ihres Projekts ein. Damit Sie von Anfang an alles richtig machen, berät die Zukunftsagentur Rheinisches Revier Sie gern – entweder individuell oder im Rahmen von zwei digital stattfindenden Informationsworkshops.
- ▶ Die Jury wählt aus den eingereichten Projektskizzen diejenigen aus, die eine Förderempfehlung erhalten.

#### Doch Achtung:

Die Förderempfehlung in der ersten Stufe begründet noch keinen Rechtsanspruch auf Förderung.

- ▶ Wenn Ihr Projekt ausgewählt wurde, dürfen Sie einen formalen Antrag auf Förderung bei der Bezirksregierung Köln stellen. Auch dabei erhalten Sie Unterstützung. In einem Antragsworkshop der Bezirksregierung Köln vermitteln wir Ihnen alle Informationen, die Sie für eine erfolgreiche Antragsstellung benötigen.

Hier finden Sie die einzelnen Phasen der Förderung im Überblick:



# 3 DER PROJEKTAUFRUF 2022

## 3.1 Voraussetzungen

### Das Wichtigste in Kürze

#### Geförderte Projekte...

- ▶ befassen sich mit Ideen für den Strukturwandel und deren Umsetzung.
  - ▶ tragen zur Sicherung und dem Ausbau der industriellen Kerne im Revier bei.
  - ▶ tragen zur Fachkräfteentwicklung bei.
  - ▶ nutzen Zukunftschancen, etwa im Bereich Industrie und Handel 4.0, bei der Digitalisierung oder der Bioökonomie.
  - ▶ setzen Impulse für eine Modernisierung des Reviers.
  - ▶ haben Modellcharakter und sind auf andere Reviere übertragbar.
- ▶ sind keine Machbarkeitsstudien oder Konzepterstellung.
  - ▶ begrenzen sich nicht auf eine reine Anschubfinanzierung von Vorhaben und besitzen einen wirtschaftlichen Nutzen.
  - ▶ dürfen im laufenden Jahr sowie in den vorausgegangenen zwei Kalenderjahren einschließlich der Förderung nach dieser Richtlinie keine „De minimis“-Beihilfen im Gesamtvolumen von mehr als 200.000 Euro (im Fall von Unternehmen des Straßentransportsektors 100.000 Euro) erhalten haben.



Unterstützt werden vorrangig Kooperationsprojekte mit Beteiligten aus verschiedenen Branchen, insbesondere unter Beteiligung von Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft, aber auch von öffentlichen und gesellschaftlichen Institutionen sowie überbetriebliche Projekte in den Feldern:

- ▶ Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit und des Standorts
- ▶ Qualifizierung und Fachkräftesicherung
- ▶ Cluster- und Innovationsmanagement
- ▶ Kompetenz- und Kapazitätsaufbau

#### Gut zu wissen

- ▶ Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft haben die Möglichkeit, zwischen einer Ausgaben- und einer Kostenförderung zu wählen
- ▶ Nicht öffentliche Auftraggeber müssen die strengen Vergaberegulungen nicht einhalten, sondern lediglich drei Angebote einholen und das Verfahren sowie das Ergebnis dokumentieren

Hier können Sie den vollständigen Text der aktuellen Förderrichtlinie herunterladen.



Damit Ihre Projektskizze in die Vorauswahl gelangt, muss sie bestimmte Voraussetzungen erfüllen:

**Die Projektunterlagen sind vollständig**

- ▶ Sie haben Ihre Projektskizze vollständig ausgearbeitet, unterzeichnet und alle benötigten Unterlagen beigefügt (bspw. „Erklärung zum Datenschutz“).

**Der Rahmen zur Förderung wird eingehalten**

- ▶ Sie beantragen je Projektpartner nicht mehr als 200.000 Euro Zuschuss (Verbundprojekt insgesamt bis zu 800.000 Euro).

**Ihre Eigenbeteiligung ist gesichert**

- ▶ Sie steuern mindestens 10 Prozent eigene Mittel bei, gewerbliche Unternehmen: mindestens 40 Prozent.

**Der zeitliche Rahmen wird eingehalten**

- ▶ Ihr Projekt kann innerhalb von vier Jahren durchgeführt und beendet werden.

**Ihr Projekt stellt einen Bezug zu den Bundeszielen des Förderprogramms her**

- ▶ Details dazu siehe Seite 10-11.

**Ihr Projekt stellt einen Bezug zu den regionalen Zielen des Förderprogramms her**

- ▶ Details dazu siehe Seite 16-23.

**Die regionale Abgrenzung Ihres Projekts stimmt**

- ▶ Ihr Projekt bezieht sich auf den Raum des Rheinischen Reviers.

**Sie dokumentieren Ihre Fachkunde und Kompetenz**

- ▶ Sie können eine ausreichende Fachkunde und Kompetenz für das angestrebte Projekt nachweisen.

**Sie dokumentieren Ihre Leistungsfähigkeit**

- ▶ Ihr Unternehmen bzw. Ihre Institution ist von der Personalausstattung und der Größenordnung her im Stande, das Projekt zu realisieren.

**Sie halten die De-Minimis-Beihilferegeln ein**

- ▶ In Ihrem Unternehmen bzw. Ihrer Institution ist die „De-minimis“-Beihilfe von bis zu 200.000 € für das laufende und die beiden vorausgegangenen Kalenderjahre noch nicht erschöpft.

**Achtung:** Machbarkeitsstudien und die Erarbeitung von Konzepten sind grundsätzlich nicht förderfähig (vgl. 7.2 der Richtlinie)!



### 3.2 Förderung in vier Themenfeldern

Neben den allgemeinen Zielen der Richtlinie des Bundes (siehe Seite 10 – 11) hat die Zukunftsagentur Rheinisches Revier für den Förderaufruf 2022 vier Themenfelder identifiziert.

**Generell gilt:**

- ▶ bevorzugt werden Umsetzungsprojekte von/mit Unternehmen
- ▶ reine Netzwerkprojekte und -tätigkeiten stehen bei diesem Aufruf nicht im Fokus
- ▶ Machbarkeitsstudien und die Erarbeitung von Konzepten sind grundsätzlich nicht förderfähig (vgl. 7.2 der Richtlinie)

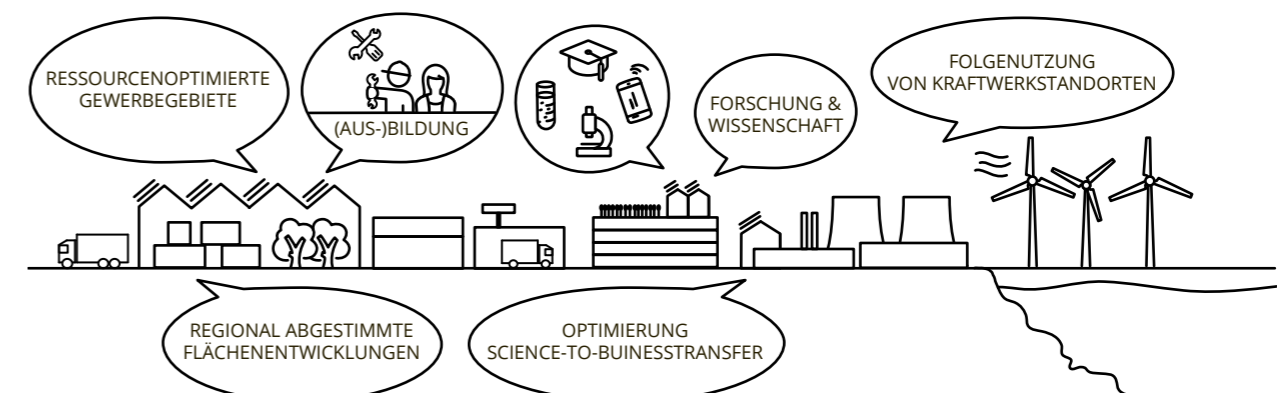
**Themenfeld »Nachhaltige Raumentwicklung«**

Allgemeines Ziel und Wirkung auf die Region

- ▶ Durch die Ansiedlung von Unternehmen soll das Rheinische Revier als Wirtschaftsstandort gestaltet werden.

Hier gibt es zwei regionale Ziele:

- ▶ Die Projekte sollen zum klimagerechten Bauen beitragen.



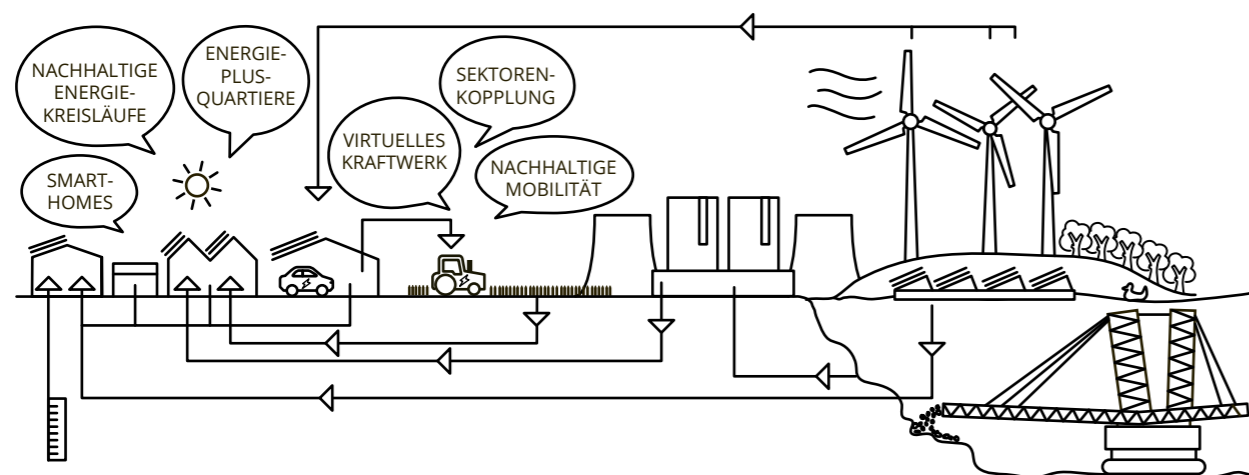


### Themenfeld »Das Rheinische Revier als Modellregion für die Energiewende«

Allgemeines Ziel und Wirkung auf die Region

Hier gibt es zwei **Schwerpunktziele** und ein weiteres regionales Ziel:

- ▶ Ein Schwerpunktziel ist die Integration von nachhaltigen Technologien und Lösungen in das regionale Energiesystem. Dies soll zum Umbau von einer zentralen zu einer **dezentralen Energieerzeugung** beitragen.
- ▶ Das zweite Ziel ist der Ausbau des Technologietransfers, um neueste Technologien zu nutzen, das Image des Rheinischen Reviers zu verbessern und neue Unternehmen anzusiedeln.
- ▶ Das dritte Ziel widmet sich der Umsetzung emissionsfreier Mobilitätsstrategien. Dadurch sollen die Kohlendioxid-Emissionen im Straßenverkehr sinken. (Schwerpunkt)

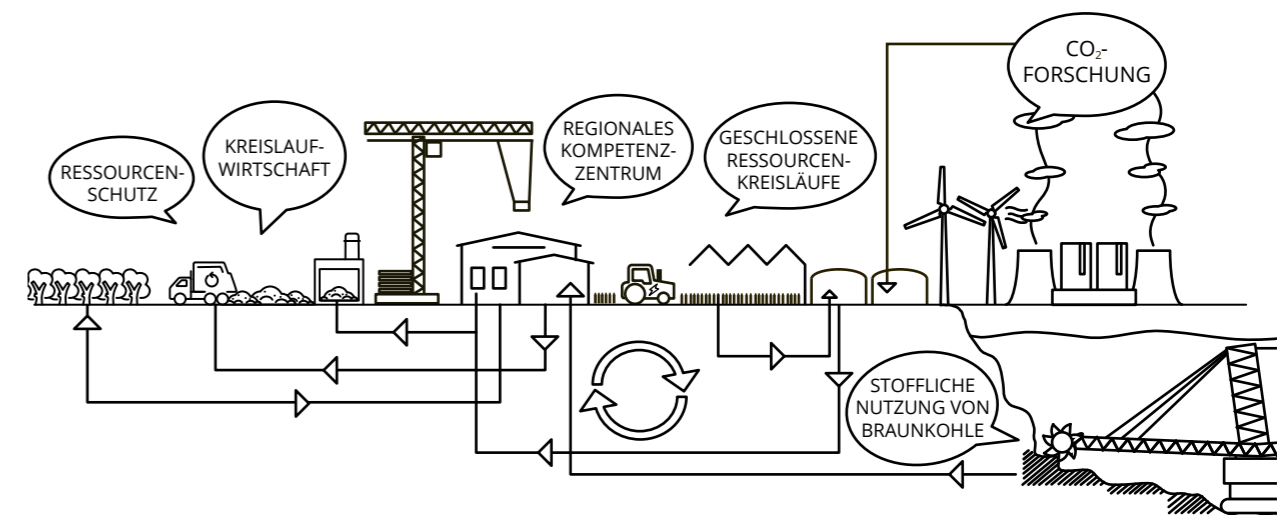


### Themenfeld »Das Rheinische Revier als Modellregion für ein Regionales Ressourcensystem«

Allgemeines Ziel und Wirkung auf die Region

Hier gibt es zwei regionale Ziele:

- ▶ Die regionale Kompetenz in der Bioökonomie und Ressourcennutzung ausbauen, um die Landwirtschaft zu stärken und Ressourcen effektiv zu nutzen.
- ▶ Regionale Stoffkreisläufe fördern, damit weniger Ressourcen verbraucht werden.





## Themenfelder und Ziele des Aufrufs „Unternehmen Revier 2022“

Themenfeld: Nachhaltige Raumentwicklung		
Gestaltung des Wirtschaftsstandortes	Klimagerecht bauen	
Themenfeld: Das Rheinische Revier als Modellregion für die Energiewende		
Ausbau des Technologietransfers	Schwerpunktziel: Umsetzung emissionsfreier Mobilitätsstrategien	Schwerpunktziel: Integration von nachhaltigen Technologien und Lösungen in das regionale Energiesystem
Themenfeld: Das Rheinische Revier als Modellregion für ein Regionales Ressourcensystem		
Regionale Stoffkreisläufe fördern	regionale Kompetenz in der Bioökonomie und Ressourcennutzung stärken	
Themenfeld: Neue Netzwerke und Initiativen im Bereich Digitalisierung, Infrastruktur und Weiterbildung		
Schwerpunktziel: Stärkung der digitalen Kompetenz	Neue Formate der Aus- und Weiterbildung	Erschließung neuer Geschäftsfelder

### Themenfeld »Neue Netzwerke und Initiativen im Bereich Digitalisierung, Infrastruktur und Weiterbildung«

Allgemeines Ziel und Wirkung auf die Region

Hier gibt es ein **Schwerpunktziel** und zwei weitere regionale Ziele:

- ▶ Erschließung neuer Geschäftsfelder.
- ▶ Stärkung der digitalen Kompetenz, um die Wirtschaftskraft zu erhöhen, Geschäftstätigkeiten zu diversifizieren und dadurch den Wirtschaftsstandort Rheinisches Revier zukunftsfähig umzubauen (Schwerpunkt).
- ▶ Neue Formate der Aus- und Weiterbildung, um Fachkräfte durch Qualifizierung an die Region zu binden.



Informationen zu den bisher geförderten Vorhaben finden Sie unter:  
<https://www.rheinisches-revier.de/projekte-unternehmen-revier>

Hier können Sie mehr über die Projekte erfahren.



### 3.3 Bewertungskriterien

Ihre Projektskizze wird anhand folgender Kriterien bewertet:

#### Gute Qualitäts- und Erfolgsaussichten

- ▶ Sie präsentieren einen konkret realisierbaren Projektansatz, der über den Förderzeitraum hinaus nachhaltig fortgeführt werden kann und nicht nur eine abstrakte Projektidee.

#### Innovation und Kreativität

- ▶ Ihre Idee ist neuartig und gibt Antwort auf relevante Zukunftsfragen.

#### Modellhaftigkeit

- ▶ Ihre Idee kann ein Vorbild für andere sein – im Rheinischen Revier und darüber hinaus.

#### Mehrwert für das Rheinische Revier

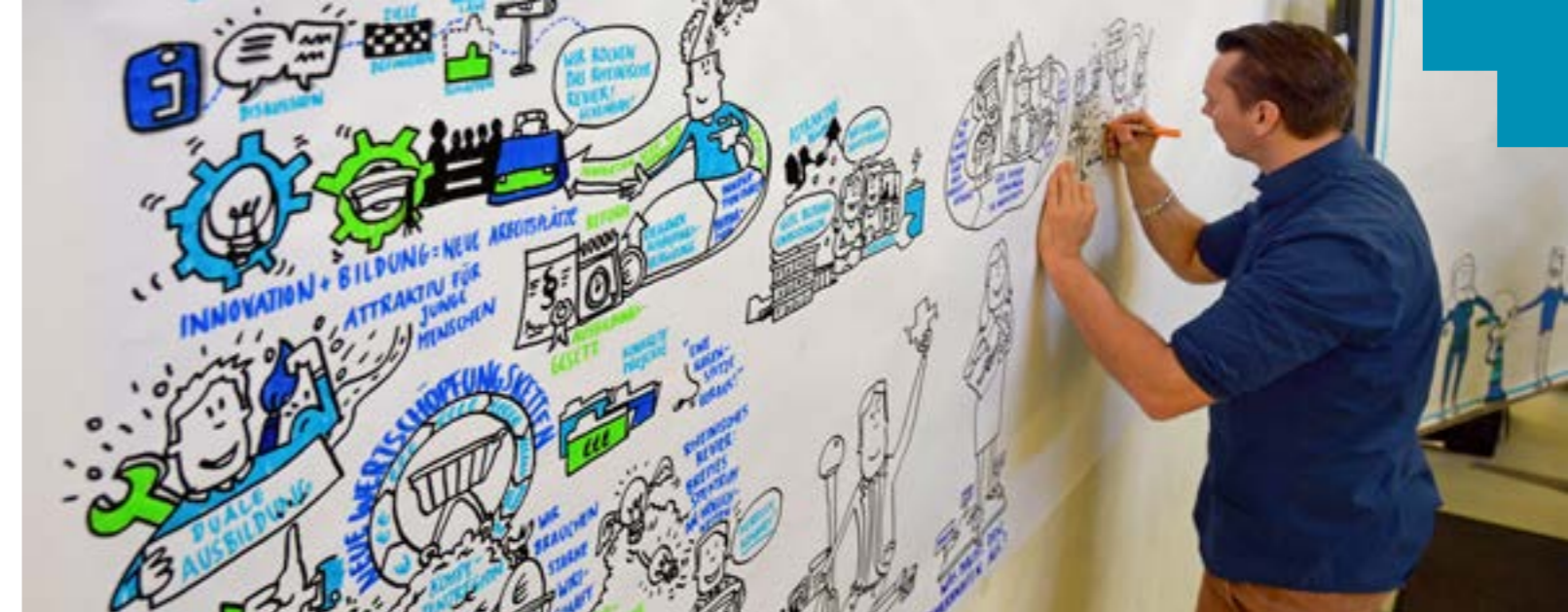
- ▶ Ihre Idee hat einen praktischen Nutzen für den Strukturwandel im Rheinischen Revier: positive Arbeitsmarkteffekte, Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit, Etablierung regionaler Wertschöpfung etc.

#### Messbare Ziele

- ▶ Der Erfolg Ihres Projekts kann in Zahlen gemessen werden, etwa: Anzahl der weitergebildeten Fachkräfte, der geschaffenen Ausbildungs- und Arbeitsplätze.

Zusatzpunkte können Sie erreichen, wenn Ihr Projekt folgende Eigenschaften erfüllt:

Bezug zu den Schwerpunktzielen des Aufrufs (vgl. Kapitel 3.2)



## 4 VON DER IDEE ZUM FÖRDERBESCHIED

Vom Einreichen der Skizze bis zur Bewilligung Ihres Projekts werden ca. zehn Monate vergehen. Doch keine Sorge: Sie werden sich nicht durchgehend damit beschäftigen müssen, sondern nur in genau definierten Zeitfenstern.

Zuerst reichen Sie eine Projektskizze bei der Zukunftsagentur Rheinisches Revier ein. Nach dem Erhalt einer grundsätzlichen Förderempfehlung arbeiten Sie einen Förderantrag für die Bezirksregierung aus.

Im Zeitstrahl haben wir markiert, wann Sie tätig werden können bzw. müssen:







**ZUKUNFTSAGENTUR RHEINISCHES REVIER**

Karl-Heinz-Beckurts-Straße 13  
52428 Jülich

Telefon: 02461 690-180  
Telefax: 02461 690-189

[zukunftsagentur@rheinisches-revier.de](mailto:zukunftsagentur@rheinisches-revier.de)  
[www.rheinisches-revier.de](http://www.rheinisches-revier.de)

Social Media: Zukunftsagentur

